

# „Premium-Kundenbetreuung garantiert“

Einfach & flexibel per Software -  
medo.check macht's möglich

*„Fitness goes Health“ – der Trend verstärkt sich weiter. Hilfreiche Tools, die an der Praxis orientiert sind, werden deshalb zunehmend nachgefragt. Vor allem von den Premium-Clubs, um sich vom Fitness-Discounter zu unterscheiden. Die Software für professionelles Trainingsmanagement von medo.check hebt sich hier durch ihre flexible Anpass-*

*barkeit und Vielseitigkeit von den bisher starren Systemen positiv ab.*

## **Kundenbindungs-Tools sollten heute sehr anpassungsfähig sein**

Fitness-Studios mit Premium-Anspruch setzen mehr denn je auf individuelle Betreuungskonzepte als Grundvoraussetzung für das Erreichen der persönlichen Trainingsziele ihrer Mitglieder. Um sich von den Billiganbietern klar zu unterscheiden, muss das Mitglied durch sicht- und spürbare Erfolge kurzfristig wie dauerhaft motiviert und dadurch an den Club gebunden werden. Sein Trainingsfortschritt muss dokumentier- und darstellbar sein, um ständig eine Basis parat zu haben, auf der das Mitglied angesprochen werden kann und der Trainer auch für das Mitglied immer gut

ansprechbar bleibt. Erst dadurch wird der Wert jedes unterschriebenen Mitgliedsvertrages gesteigert, denn dieser hängt ganz erheblich von der jeweiligen Dauer ab, in der er nicht gekündigt wird.

Investitionen in eine bessere Kundenbindung erweisen sich pro Mitglied deshalb als ertragreicher als die Investition pro Gewinnung eines Neumitglieds. Aber das funktioniert nur effektiv, wenn die Kundenbindungsinstrumente sowohl für die Betriebsabläufe im Club als auch für den Trainer und das Mitglied genug individuellen Spielraum lassen.

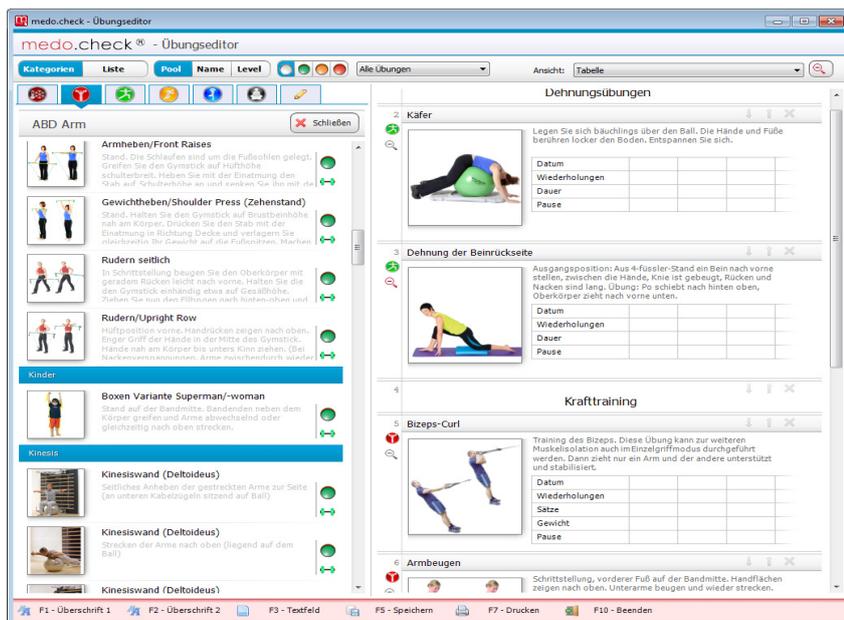
## **Keine starren Systeme und Konzepte**

Trainer und Trainierende in starre Konzepte zu zwingen, die zwar von Experten entwickelt wurden, aber letztendlich den Trainierenden nur auf festgelegte Wege leiten, haben sich in der Vergangenheit als unflexibel und unpraktisch erwiesen und das wirkte eher demotivierend.

Viele Softwarelösungen verfolgen aber immer noch genau diesen Ansatz, um Studioinhabern vorzurechnen, wie kostengünstig ein neuer Kunde in das Training eingeführt werden kann. Kann dieser dann dem Schema F-Plan nicht mehr folgen, wird er unzufrieden und verlässt bald wieder den Club.

Weil viele Softwarelösungen als starre, in sich geschlossene Systeme konzipiert und daher auch schnell technisch nicht mehr aktuell sind, entstand in der Branche eine häufige Abneigung gegen Software-Steuerungen überhaupt. Dazu kommen oft auch noch lästige Folgekosten, z.B. für Updates usw. Dabei ist diese Abneigung inzwischen aber gänzlich unnötig, weil überholt.





Screenshot vom medo.check Übungseditor für die Trainingsplanung

Andererseits sind den meisten Clubbetreibern die kritischen Phasen der Mitgliederentwicklung durchaus bewusst. Doch es gelingt ihnen oft nicht mit vertretbarem Aufwand, die Mitglieder im entscheidenden Moment anzusprechen oder ein genug motivierendes Betreuungshighlight mit Zwischen-Check-up zu bieten. Warum? Ja, weil die Verfolgung der Fortschritte einer großen Anzahl von Mitgliedern nicht einfach ist.

Genau das kann aber eine Software bieten, die dem Trainer stets anzeigt, bei welchem seiner Mitglieder ein persönlicher Kontakt, eine mündliche Motivation oder eine schulterklopfende Bestätigung angebracht ist: Eine flexibel an alle Cluberfordernisse anpassbare Software wie die von medo.check.

## Software für professionelles Trainingsmanagement

Die medo.check Fitness & Wellness Software wurde bereits 2003 in den Markt eingeführt und seitdem immer wieder aktualisiert und erweitert. Diese unterstützt und assistiert bei der Qualitätssicherung der eigenen Arbeit und bei der Verfolgung der Kundenziele. Die regelmäßige Überprüfung der Trainingserfolge ist ein wesentlicher Eckpfeiler der Mitgliederbetreuung. Trainingserfolge werden hier sichtbar dargestellt und motivieren die Mitglieder von Stufe zu Stufe. Aber auch das Ausbleiben von Erfolgen ist für den Trainer ein wichtiges Signal, dass das bisherige

Vorgehen nicht zielführend ist und korrigiert werden muss.

medo.check bietet mit ihrer Software somit eine zentrale Sammelstelle für alle Daten, die den aktuellen Gesundheits- und Fitnesslevel widerspiegeln und bereitet diese in einheitlichen und hochwertig visualisierten Handouts auf.

Dazu steht in den verschiedenen medo.check Versionen eine große Auswahl von Tests und Untersuchungsmöglichkeiten zur Verfügung – wie z.B. Eingangsbefragung/Anamnese, Körper- und Vitaldaten, eine Funktionsdiagnostik sowie Laktat- und Leistungsdiagnostik, die an die Tests angepasst werden können, die im jeweiligen Studio eingesetzt werden.

Schnittstellen zu zahlreichen Geräten und Studioverwaltungs-Systemen beschleunigen die Arbeitsabläufe. Anbindungen gibt es z.B. zu Körperanalysewaagen, Kraft-, HRV-, Puls- und Blutdruckmess-Systemen. Besondere Beachtung fanden auf der FIBO 2012 auch die neuen Schnittstellen zu aeralution, InBody und Easy Torque beim Fachpublikum auch aus dem Medical Fitness-Bereich.

## Keine Bindung an Hersteller

Eine exklusive Herstellerbindung wird von medo.check bewusst vermieden, um der Bildung von Inselösungen und eingeschränkter Entscheidungsfreiheit entgegen zu wirken. Der Anwender nutzt eine zentrale Oberfläche. Damit

entfallen auch Mehrfacheingaben und unnötige Tipparbeit und die Dokumentenverwaltung ermöglicht die Integration von nicht direkt angebundener Geräten und Daten-Lieferanten.

## Sämtliche Trainingsmethoden umsetzbar

Neben einem sehr umfangreichen Pool an mitgelieferten freien und gerätegebundenen Übungen gängiger Hersteller kann der Club die Auswahl durch eigene Übungen und Empfehlungen unbegrenzt erweitern. So können z.B. auch Kurseempfehlungen, Ernährungstipps und das komplette sonstige Angebot den individuellen Trainingsplan ergänzen. Zur Zeitersparnis können selbstgestellte Trainingsplanvorlagen an die im Check-Up ermittelten Bedürfnisse und Einschränkungen des jeweiligen Mitglieds angepasst werden.

## Dahinter stehen praxiserfahrene Entwickler

Die Entwicklung der medo.check Software begann schon im Jahre 1998. Ein Team von Sportmedizinern und Osteopathen führte damals mobile Dienstleistungen zur Leistungsprüfung in Fitnessanlagen und Firmen durch. Und zur Dokumentation und effektiven Auswertung wurde ein geeignetes Softwaretool benötigt. Da es für das Anforderungsprofil keine bestehende Software auf dem Markt gab, konzeptionierten die Teammitglieder eine eigene Software und setzten diese in den folgenden fünf Jahren um. Hierbei fiel auch die grundlegende Entscheidung, die Software modular aufzubauen. Deshalb lassen sich heute alle Software-Lösungen der medo.check Heidötting & Winter, die ihren Sitz im Forschungs- und Entwicklungszentrum der Universität Witten/Herdecke hat, individuell an die jeweiligen Arbeitsweisen der Anwender anpassen.

„Während der erfolgreichen internen Anwendung unserer Software nahm der Bedarf nach Lösungen für eine noch individuellere Kundenbetreuung speziell im Fitness- & Wellness-Markt stark zu“, berichtet medo.check Geschäftsführer Tino Heidötting. „Der Trend ‚Fitness goes Health‘ führte zu einer intensiv zunehmenden Nachfrage eines professionellen Tools für die individuelle Kundenbetreuung. Um auf die

